

## Neue paläarktische Ceuthorrhynchinen.

Beschrieben von

A. Schultze in Detmold.

### 1. *Coeliodes strigirostris* nov. sp.<sup>1)</sup>.

*Forma et elytrorum signatura Coel. trifasciato* Bach *simillimus*, *sed rostro tot brunneo, nudo et in dimidio postico regulariter striato-punctato, distinctus.*

*Ovalis, rufo-testaceus. Rostro brunneo, tot nudo, usque ad medium striato-punctato, ad apicem longitudinaliter rimuloso, subopaco; antennis subtilibus, brunneis, funiculo 7-articulato; prothorace lateribus flavo-squamuloso, in disco, excepto setis subtilissimis nigris incubatis, nudo; elytris sicut in trifasciato signatis, squamulis tamen loco albidis, flavis et in parte elytrorum nudo, setis subtilissimis nigris, ut in capite, tectis.*

*Subtus tot rufo-brunneus, squamulis elongatis sat sparsim tectus; femoribus muticis, unguibus tarsarum basi fissis.* — Long. 2,8 mill.

Das Hauptunterscheidungsmerkmal zwischen dieser Art und dem ihm an nächsten stehenden *trifasciatus* Bach besteht wesentlich in der Skulptur und Farbe des Rüssels. Dieser ist bei *trifasciatus* roth, zur Spitze schwärzlich, an der Basis beschuppt und hier nur undeutlich punktstreifig, bei *strigirostris* dagegen ganz dunkel rothbraun, ganz unbeschuppt und auf der hinteren Hälfte mit regelmässigen tiefen Punktstreifen, die sich zur Spitze in feine Längsrisse auflösen. Die Scheibe des Kopfes ist bis auf die in die Punktirung eingefügten schwärzlichen Schuppenbörstchen und eines gelb beschuppten Fleckchens hinter der Basis des Rüssels, ganz nackt.

Hr. Eugen König fing 2 weibliche Ex. dieser Art im Kaukasus.

### 2. *Phytobius Hartmanni* nov. sp.

*Phyt. quadrinodoso* Fährs. (*denticollis* Gyllh.) *maxime propinquus, statura tamen duplo majore, oculis magis prominulis, thoracis margine apicali profundius exciso magisque prominulo sicut interstitio elytrorum tertio itidem tuberculato, satis differt.*

<sup>1)</sup> Nicht zu verwechseln mit *Coeliodes strigatirostris* Hochhut. Siehe darüber pag. 57 dieses Jahrgangs.

*Piceus, antennis pedibusque rufis. Oculis globosis, a latere viso, frontem aliquanto prominentibus; prothorace crebre et profunde punctato, punctis saepius confluentibus, margine antico supra forte prominulo et emarginato, utrinque tuberculum obtusum formante, lateribus utrinque denticulo acuto, instructis; elytris suboblongo-ovalibus, lateribus fere rectis, humeris modice prominulis, sulcato-punctatis, punctis carinulis transversis, subtilissimis separatis, interstitiis 3, 5, 6 et 7 remote tuberculatis, subtilissime griseo setulosis, sutura basi albido-squamosis. Pedes rufi, femoribus muticis, unguis tarsarum intus denticulatis. — Long. fere 3 mill.*

Von *quadrinodosus* Fähr. durch folgende Merkmale verschieden:

Die neue Art ist bedeutend gröfser und gestreckter, die Augen deutlich stärker hervortretend, sodafs diese, von seitwärts gesehen, die Stirn fast um die Hälfte ihrer Wölbung überragen. Das Halschild ist wesentlich kräftiger und tiefer punktirt, der Vorderrand oben erheblicher vorgezogen und tiefer ausgeschnitten und ihre Seitenhöcker schärfer hervortretend. Die Decken, welche bei *quadrinodosus* nur auf dem 5., 6. und 7. Interstitium mit einer Höckerreihe versehen sind, zeigen eine solche bei *Hartmanni* auch auf dem 3. Interst. Die Deckenfurchen sind auferdem viel undeutlicher punktirt als bei *quadrinodosus* und mit äufserst feinen glänzenden Querleistchen versehen.

1 ♀ dieser bei Tientsin in Nord-China erbeuteten Art wurde mir von Hrn. Kollegen Hartmann zur Verfügung gestellt.

### 3. *Ceuthorrhynchidius*<sup>1)</sup> *Spurnyi* nov. sp.

*Ab omnibus speciebus generis statura brevissime ovali sicut tuberculis minutis in elytrorum apice distinctus.*

*Rufo-brunneus, capite et rostro piceo-nigris. Rostro subvalido, praesertim in basi fortiter curvato, dimidio postico punctato-striato, antennis piceis, scapo margine oculorum antico paulo prominente, funiculo 6-articulato, articulo primo apice subiincrassato, secundo et tertio longitudine aequali; capite subtiliter punctato, fronte inter oculos macula, squamulis oblongo-ovalibus albidis, ornato; oculis ovalibus, postice sat prominulis; prothorace transverso mutico, lateribus ante basin modo paulo ampliato, antice fortiter angustato, supra parum convexo, margine apicali paulo prominulo et leviter inflexo, in disco grosse satisque profunde punctato,*

<sup>1)</sup> Zu diesem Genus mit 6gliedriger Geißel zähle ich nur die roth- bis schwarzbraunen Arten mit aufgerichteten Stachelbörstchen und mehr oder weniger bedecktem weiblichen Pygidium.

*utrinque linea laevi, squamulis albidis composita, praeterea setis nigris, protinus directis, intermixtis, obsitis; elytris absolute breve ovalibus, nitidis, callo humerali parvo, supra visu, non prominulo, lateribus jam ante medium ad apicem fortiter convergentibus, callo apicali deficientibus et margine postico pygidium fere tot tegentibus, punctato-striatis, interstitiis converis, setis albidis, nonnullis obscuris intermixtis, apice subclavatis, remote et suberectis, obsitis. — Long. 2 mill.*

Diese Art zeigt mehrere charakteristische Merkmale, darunter das wichtigste in der kurz ovalen Form mit den schon im ersten Drittel der Länge zur Spitze stark verjüngten Decken, deren Seitenfläche, von oben gesehen, durch die sehr kleinen Tuberkeln des 7. Interst. kaum oder nicht beeinträchtigt wird. Der Käfer ist mit Ausnahme des schwarzbraunen Kopfes nebst Rüssels, sowie der zusammenstossenden Ränder des Halssch. und der Decken, rothbraun.

Rüssel ziemlich kräftig, reichlich so lang als Kopf und Halsschild, auf der hinteren Hälfte stark gekrümmt und hier wie bei allen Arten regelmässig punktstreifig. Fühlerschaft den Vorderrand der Augen etwas überragend, das 1. Glied der 6gliedrigen Geißel verdickt, die beiden folgenden von gleicher Länge, die 3 letzten rundlich. Kopf undeutlich und flach punktirt, mit zerstreuten, zwischen den Augen zu einer Makel verdichteten, weissen Schüppchen. Die Augen deutlich oval, am Hinterrande stark hervortretend. Halsschild um mehr als die Hälfte breiter als lang, vor der Basis nur wenig erweitert, nach vorn stark verjüngt, die Seiten hinter dem Vorderrand nicht eingebuchtet, oben kaum gewölbt, Vorderrand breit abgesetzt, etwas vorgezogen und an der Spitze leicht ausgeschnitten, grob, dicht und ziemlich tief punktirt, beiderseits nicht tuberkulirt, in der Mitte und an den Seiten mit spärlichen, ovalen und weissen Schüppchen und, insbesondere an den Seiten, mit dunklen kurzen, nach vorwärts gerichteten Borsten besetzt. Decken kurz-oval, gewölbt, schon hinter den Schultern stark nach hinten verjüngt; Schulterecken klein, von oben gesehen, die Seiten nicht überragend, die Spitzenschwielen fehlen ganz, sodafs die Seitenflucht der Decken, von oben gesehen, auch selbst nicht durch die im 7. Interst. stehende Reihe sehr kleiner spitzer Körnchen beeinträchtigt wird; Punktstreifen kräftig, die Punkte länglich rund, Interstitien gewölbt und ungleichmässig mit weissen, zur Spitze etwas verdickten, nach hinten gerichteten Börstchen besetzt, die an der Basis und Spitze der Decken etwas zahlreicher stehen und sich auch beiderseits vor der Mitte zu einer undeutlichen Schrägbinde verdichten.

Das Pygidium dieses ♀ ist, wie bei den meisten *Ceuth'dius*-Arten, fast ganz von den Fld. überdeckt. Die Schenkel zeigen ein kleines Schuppenzähnenchen. Die schwärzlichen Klauen sind, wie bei allen Arten, innerhalb der Basis mit einer kurzen Nebenklaue versehen.

*Ceuth'dius baldensis* m. (D. E. Z. 1896, 263), mit welcher unsere Art möglicherweise verwechselt werden könnte, weicht von ihr ab durch längeren, weniger gebogenen Rüssel, rundliche Augen, durch schmäleres, an den Seiten mehr gerundetes Halssch., dessen feinere Punktirung, wie ferner durch mehr gleichbreite, hinten breit zugerundete Decken und die kräftige Tuberkelreihe am Ende des 7. Interstitiums.

Von Hrn. Lehrer Spurny zu Ulrichskirchen in einem weiblichen Exemplar im Val-Ars in der Südspitze Tirols erbeutet und ihm freundlichst gewidmet. In meiner Sammlung.

#### 4. *Allodactylus Thomsoni* nov. sp.<sup>1)</sup>.

*Ab Allodactylo (Cidnorrhinus) radula* Hochhut *et asperato* Fst., *ambis proximis agnatis, lateribus prothoracis vix ampliatis pedibusque rufo-testaceis illico distinguendus.*

*Breviter ovalis, convexus, niger, antennis pedibusque rufo-testaceis. Rostro subcrasso, aequabile curvato, dense rugoso-punctato, opaco, setisque albidis usque ad apicem incubatis; antennis subtilibus, rufo-testaceis, funiculo 7-articulato, clava porrecta, apice acuminata; capite subplanata, dense albido-squamuloso; prothorace lateribus ante basin modo paulo ampliato, trans medium fere recto,*

<sup>1)</sup> Hochhut hat seinen nahe verwandten sibirischen *radula* zu *Cidnorrhinus* gestellt und Faust ist ihm darin mit seinem ebenso nahestehenden *asperulus* von Irkutsk gefolgt. Alle 3 Arten lassen sich aber zwanglos dem von Weise (D. E. Z. 1883, p. 256) aufgestellten Genus *Allodactylus* angliedern; aber nicht wegen des „mit Stachelborsten besetzten Ausschnittes an der Spitze der Schienen“, worauf Weise das Genus begründet, sondern wegen der übrigen charakteristischen habituellen Eigenschaften; und zwar wegen der kurz gewölbten Gestalt, dem runzligen mit weissen Härchen besetzten Rüssel, dem sehr dicht und fein punktierten Halsschild und insbesondere wegen der spitz gehöckerten Deckeninterstitien mit halb aufgerichteten, kurzen, schwarzen Börstchen. Dagegen ist gerade das Merkmal, worauf *Allodactylus* gegründet wurde, hinfällig. Denn der schon im Balkan vorkommende und im Kaukasus weit verbreitete, dem *geranii* Payk. sehr ähnliche *All. asperatus* Gyllh. zeigt ganz einfache Schienenspitzen, die nur am Außenrande der Tarsenrinne mit einer Reihe dicht und schräg stehender Börstchen besetzt sind.

*ad apicem convergente, pone margine antico non inflexo, supra parum convexo, margine antico late separato et oblique producto, plane cunaliculato, utrinque tuberculo subtili et acuto instructo, densissime et subtiliter ruguloso-punctato, in canalem et antice squamulis ovalibus albidis variegatim incubatis; elytris breve ovalibus, collo humerali evidenter prominulis, ad apicem paulatim coangustatis, subtiliter sulcato-striatis, sulcis incerte punctulatis et uniseriatim albido-squamulosis, interstitiis acuminibus acutis setisque brevibus suberectis nigris, a tergo instructis, sicut squamis albidis inaequabile incubatis.*

*Subtus sat dense albido-squamulosus. Pedes rufo-testacei, femoribus albo-squamulosis, subtus denticulo parvo, nonnullis setis composito, instructis, tibiis longis simplicibus rectis, unguibus basi fissis.* — Long. 2,2 mill.

Durch das an den Seiten kaum erweiterte, von der Mitte nach vorn allmählich verjüngte Halsschild, welches bei *radula* und *asperatus* seitlich stark gerundet verbreitert ist, wie durch die röthlichgelben Beine von den beiden andern Arten sofort zu trennen. Das Halsschild zeigt außerdem eine breite flache Längsrinne und beiderseits ein feines spitzes Dörnchen. Der Rüssel des vorliegenden Männchens ist kräftig, gleichmäfsig gekrümmt, etwa von Halsschild-Länge, runzlig punktirt, matt und bis zur Spitze mit weifslichen Haarbörstchen besetzt. Die zarten Fühler sind gelbbraun, und ihre Keule ist erheblich gestreckter als bei den beiden andern Arten. Die weifsliche Beschuppung der Oberseite hat *Thomsoni* im Ganzen mit *radula* gemein, doch ist diese auf den Deckeninterstitien zwischen den Höcken erheblich sparsamer. Letztere sind deutlich höher und spitzer als bei den andern beiden Arten; die hinter den Höckern eingefügten Börstchen erreichen nicht die Spitze der ersteren.

Die Unterseite ist dicht weifs beschuppt. Schenkel mit kleineren weissen Schuppenzähnen. Schienen einfach, schlank und gerade; Fufsklauen schwärzlich, innen an der Basis mit ziemlich grofser Nebenklaue.

Von Hrn. Thomson bei Caufang in Nord-China gefunden und mir durch Hrn. Collegen Hartmann gütigst überlassen.

##### 5. *Ceuthorrhynchus Korbi* nov. sp.

*Summa affinitate Ceuth. geographicici* Goeze, *praecipue signatura superficie illo simillimus, sed aliquanto major, prothorace praeterea lateribus valde rotundato, margineque antico subito coarctato, clava*

*antennarum brevior et major, tibiisque mediis intus fortius ampliatis etc. diversus.*

*Permagnum, prothorace transverso, lateribus usque ad marginem anticum aequabile rotundato-ampliato, pone margine antico subito et profunde constricto, angulis posticis perfecte rotundatis et cum margine postico curvaturam formantibus communem. Elytris absolute ovalibus minusque ad apicem coangustatis ut in geographico sicut subtilius punctato-striatis. Pedes validi, femoribus permagne dentatis, tibiis mediis intus in medio valde inflatis, tibiis omnibus in mari apice interno acute denticulatis. — Long. 6 mill., lat. 3,5 mill.*

Man könnte die mir vorliegenden Exemplare ohne Bedenken für besonders stark entwickelte Individuen des *geographicus* Goeze halten, insbesondere entspricht die Zeichnung des Maschennetzes der Oberseite genau dem Muster dieser Art; es zeigen sich jedoch bei näherer Betrachtung so erhebliche Abweichungen, daß man, so lange keine Zwischenformen gefunden sind, hier zur Annahme einer selbstständigen Form vollkommen berechtigt ist. Das Halsschild unserer Art ist, abweichend von *geographicus*, an den Seiten bis hinter den Vorderrand gleichmäßig stark gerundet erweitert, letzterer tief eingekniffen abgeschnürt, seitwärts etwas nüggestülpt und mit beiderseits tief eingebuchtetem Spitzenrand. Innerhalb der Seitenrundung zeigt sich eine zwar unregelmäßige, aber deutliche, sehr schräg nach vorwärts stehende Runzel. Vorderselben sind die Seiten deutlich tuberkulirt. Die Decken sind von reinerem Oval als bei *geographicus* und nur allmählich in sanftem Bogen nach hinten verjüngt, die Fühlerkeule ist deutlich kürzer und kräftiger und die Mittelschienen innen viel stärker aufgetrieben. Die Linien des Maschennetzes der Oberseite entsprechen zwar dem Muster des *geographicus*, sie sind aber noch schärfer gezeichnet und rein weiß. Die Grundbeschuppung ist wegen der etwas größeren Skulptur der Oberseite auch weniger dicht und nicht seidenartig wie bei *geographicus*, sodaß der Untergrund überall sichtbar bleibt. Die körnige Skulptur der Aufseninterstitien und der Deckenspitzen ist dagegen in ihrer Stärke bei beiden Arten übereinstimmend.

Von Hrn. Max Korb in einigen Ex. in Kleinasien bei Eski-Chéhir, Konia und Ak-Cbéhir, hier in Gesellschaft des nahe verwandten *Beckeri* m., entdeckt.

#### 6. *Ceuthorrhynchus Splichali* nov. sp.

*Ceuth. melanosticto* Marsh. et illius speciei varietatibus, quoad habitum et squamositatem, maxime approximans, sed statura robustiore,

*elytris absolute planatis, praecipue femoribus modo denticulo subtilissima, setis nonnullis composito, loco in melanosticto dentis acuti, praeditus.*

*Suboblongo-quadratus, deplanatus, niger. Rostro cylindrico, aequabile curvato, ♀ thoracis capitisque longitudine, dense punctato, nudo; antennis gracilibus, funiculo 7-articulato, ferrugineo; prothorace forma ut in melanosticto et itidem squamuloso; elytris lateribus subquadratis atque planatis, lateribus vix ampliatis, squamositate, ut in melanosticto, squamis oblongis griseis et brunneis variegatim permixtis ac squamis ovalibus albescentibus, fasciam angustam formantibus lateralem, paulo differentem, ornatis.*

*Subtus squamositate ut in melanosticto, itidem pedes graciles, sed femoribus subtus modo denticulo subtilissimo et vix conspicuo, nonnullis setis tecto, armatis; tarsis rufo-testaceis, unguibus basi fissis.*  
— Long. 3,5 mill., lat. 2 mill.

Von dem sehr nahe stehenden *melanostictus* Marsh. mit seinen in mancherlei Art abweichenden Formen durch die robustere breite Gestalt der Decken ausgezeichnet. Dieselben sind fast quadratisch, vor der Spitze so breit wie an der Basis, an Stelle der bei *melanostictus* flach sattelförmigen Einsenkung des Rückens, bis kurz vor der Spitze vollkommen flach. Die Deckenzeichnung zeigt denselben verwaschen grauen Ton, nur die Naht vor dem unbestimmten braunen Suturalstreifen, ein länglicher Basalfleck beiderseits auf dem 2. Interstit., dann eine nur wenig angedeutete schmale Seitenbinde, sämtlich aus spärlichen eirunden Schüppchen zusammengesetzt, heben sich bei genauerer Betrachtung etwas mehr von dem grauen Ton der Gesamtbeschuppung ab. Die schlanken Beine mit den dunklen Schienen und röthlichgelben Tarsen hat die Art gleichfalls mit *melanostictus* gemein, nur zeigen die Mittel- und Hinterschenkel an Stelle des bei *melanostictus* stark hervortretenden spitzen Zahnes nur ein äußerst kleines, von einigen Schüppchen bedecktes Zähnchen.

1 ♀ aus Turkestan. Von Hrn. Splichal in Wien mir freundlichst mitgetheilt und ihm zu Ehren benannt.

#### 7. *Ceuthorrhynchus orbiculatus* nov. sp.

*Ceuthorrh. amplipennis* (D. E. Z. 1896, 263) *simillimus et valde affinis, sed major, praecipue elatior et praeter eadem signatura elytrorum albida, fascia transversali pone medium plurimis vittis, squamulis oblongis flavo-griseis compositis, ornatus.*

*Niger, valde rotundatus, convexus. Rostro subtenui, modice curvato, prothoracis capitisque longitudine, dense ruguloso-punctato,*

*usque fere ad apicem subtiliter carinulato, prothorace brevi, mutico, lateribus uequabile rotundatis et valde ad marginem anticum coangustatis, margine antico circuiter aequabile constricto, supra pone margine antico sat derupte decidente; elytris commune orbiculatis, humeris valde rotundatis, tribus plagis in basi suturae, earum media tripartito longiore, maculisque tribus, illarum media perparua, fasciam formantibus lateralem, squamis albidis compositis, ulterius fasciam incerta pone medium, vittis flavo-griseis compositis, sicut in regione apicali et margine laterali squamulis eodem colore significatis.*

*Subtus, praecipue in pectore medio, squamulis ovalibus strigilatis, tectus. Pedes validi, femoribus clavatis, omnibus dente simplici et mediocri, magnitudine aequali, armatis, tarsis rufo-piceis, unguis intus denticulatis. — Long. 4,6 mill., lat. 3 mill.*

Dem *Ceuth. amplipennis* m.<sup>1)</sup> sehr nahe verwandt, aber größer und von fast kreisförmiger Gestalt der Decken. Der Rüssel zeigt außerdem 3 feine Kiellinien, deren beide äußeren sich schon in der Mitte verlieren, deren mittlere und schärfere jedoch bis fast zur Spitze reicht. Alle Schenkel des *orbiculatus* sind gleichartig scharf und spitz gezähnt, bei *amplipennis* dagegen nur die mittleren und hinteren, während der Zahn der Vorderschenkel sehr klein und schwach angedeutet ist und kaum mehr als eine stumpfwinklige Erweiterung der Schenkelverdickung bildet. Zu der weißen Zeichnung beider Arten, die aus einer T-förmigen Basalmakel und einer 3 fleckigen Lateralbinde mit kleinem Mittelfleck besteht, gesellt sich bei *orbiculatus* hinter der Mitte noch eine unbestimmte, aus gelblich-grauen Längsstreifen zusammengesetzte Querbinde, welche vom dunklen Suturalstreifen in vorn offenem Bogen bis zum Seitenraude führt. Die Unterseite des *orbiculatus* ist, besonders auf der Mittelbrust, mit ovalen, an der Spitze abgerundeten und geriefelten, bei *amplipennis* mit längeren, breit lanzettförmigen und zugespitzten einfachen Schuppen bedeckt.

1 ♀ von Angora in Kleinasien. In meiner Sammlung.

#### 8. *Ceuthorrhynchus calcaratus* nov. sp.

*Ceuth. uniforni* Gyll. *maximis affinis et itidem tibiis mediis et posticis extus denticulatis, rostro tamen ante insertionem antennarum subito attenuato, prothorace lateribus eridentius ampliato, superficie nitenti, vestitu subtilissimo et vix conspicuo etc. differe videtur.*

*Oralis, niger, nitens. Rostro (♀) thoracis longitudine, trans medium repente angustato, apice nudo, piceo, nitenti; antennis bre-*

<sup>1)</sup> Hr. Maurice Pic fing ein Ex. dieser mir sonst nur aus der Mark und von Budapest bekannten Art bei Brussa in Kleinasien.

*ribus, nigro-piceis, funiculo 7-articulato; prothorace lateribus valde ampliato, mutico, postice rotundato, intra apicem obsolete constricto, supra parum convexo, antice decedente, margine postico bisinuato, margine antico vix elevato, obsolete punctato, nitenti, subtilissime et vix conspicue setis griseis incubato; elytris ovalibus, converis, nitentibus, humeris modice prominulis, subtiliter striatis, interstitiis planis, rugis subtilibus alternatis et setis subtilissimis, postice acuminatis, biseriatim obsitis.*

*Subtus sat sparsim squamulis albidis acuminatis tectus. Pedes validi, femoribus subtus valde dilatatis, muticis et in basi albido-ciliatis; tibiis mediis et posterioribus extus dentatis, ad apicem pectinatis, tarsis apice piceis, unguis intus denticulatis. — Long. 3 mill.*

Mit dem in der Form und dem zugespitzten Rüssel an *Sibinia* erinnernden *Ceuth. uniformis* Gyllh. vielfach übereinstimmend, und durch die am Aufsensrande gezähnten Schienen wie dieser zur *Thamiocolus*-Gruppe gehörend, aber im Folgenden abweichend: Der Rüssel ist nicht wie bei *uniformis* allmählich zur Spitze verjüngt, sondern jenseits der Mitte plötzlich verdünnt und in diesem Theil vollständig cylindrisch. Das Halsschild des *calcaratus* ist wie bei *uniformis* nach vorn ebenfalls abfallend, aber an den Seiten gleichmäßig und viel stärker gerundet, seine Oberfläche fast kahl und mit verloschenen glänzenden Punkten dicht besetzt. Die Decken sind feiner gefurcht und im Grunde kaum punkulirt, die flachen Interstitien mit abwechselnd stehenden flachen Querrunzeln versehen, glänzend und mit einer Doppelreihe sehr feiner grauer, hinten zugespitzer Schuppenhäuschen bedeckt, die den glänzenden Untergrund nicht beeinträchtigen. Diese Beschuppung ist bei *uniformis* ziemlich dicht und verleiht der ganzen Oberfläche ein hellgraues Aeußere; die einzelnen Schuppen der Decken sind viel dicker, nach hinten etwas verbreitert und an der Spitze zumeist gespalten. Die Schuppen der Unterseite auf Mittel- und Hinterbrust sind hier kurz oval, bei *calcaratus* lanzettförmig und zugespitzt.

1 ♀ von Hrn. Max Korb bei Konia in Anatolien erbeutet. In meiner Sammlung.

#### 9. *Ceuthorrhynchus Chobauti* nov. sp.

*In tribu cognitorum Ceuth. leucorhammati et squamulosi pertinens, in illo tamen C. planidorso Schze (D. E. Z. 1900, 27), elytrorum basi impresso et granulatione in interstitiis eorum externis simillimus, rostro tamen multo brevioris magisque recto, funiculo antennarum 6 articulato, oculis permagnis, elytris brevioribus sicut abdomine fortius ascendente, unguisque intus denticulatis etc. valde diversus.*

*Subquadratus, niger.* *Rostrum tenui, subrecto, ♀ prothorace paullo brevior, basi subtilissime seriatim punctulato, nudo, nitenti, apice piceo; oculis magnis rotundatis; antennis subbrevis, nigris; prothorace lateribus usque trans medium paullo divergente, dein subito rotundatim ad apicem coangustato, intra apicem late et obsolete constricto, supra aequaliter convexo, margine antico fortiter oblique prominulo et elevato, canaliculato, tuberculis transversis, ad latera subacutis, obsitis; linea dorsali, lateribus et margine postico sat dense squamis ovalibus albidis incubatis, cetera disci parte setis oblongis albidis, protinus directis, obsitis. Elytris subquadratis, plunatis et in basi subdepressis, angulis acute prominulis, apice late rotundatis, subtiliter striatis, strigis obsolete punctulatis et nudis, interstitiis planis, externis et ceteris omnibus apice tuberculatis, sutura tota, interstitio 2<sup>o</sup> in dimidio antico, caeterisque interstitiis in basi sicut de 7<sup>o</sup> usque ad marginem externum squamis ovalibus niveis, cetera interstitiorum parte quamis bacilliformibus, paullo sufflavis, irregulariter biseriatim ornatis.*

*Subtus abdomine ad apicem valde ascendente, undique squamis ovalibus et strigilatis densissime tectus. Pedes graciles, femoribus muticis tibiisque sat dense squamis elongatis albidis tectis, tibiis apice extus pectinatis, tarsis sat extensis et gracilibus, unguibus intus basi denticulatis. — Long. 2,8 mill., lat. 1,5 mill.*

Mas ignotus.

Die bekannten nordafrikanischen Arten mit tuberkulirtem Halsschild und 6-gliedriger Fühlergeißel sind wegen der gewölbten Decken und einfachen, weder seitwärts noch zur Spitze tuberkulirten Interstitien von dieser Art nuschwer zu trennen. Die meiste äußere Aehnlichkeit besitzt unsere Art mit *planidosum* m., sowohl durch dessen eingedrückte Basis der Decken, wie deren Skulptur und Bekleidung, sie unterscheidet sich aber leicht von diesem durch kürzere Gestalt, 6-gliedrige Fühlergeißel, stark zur Spitze ansteigendes Abdomen und gezähnelte Klauen.

Rüssel zart, zur Spitze ein klein wenig dünner, kaum so lang als das Halsschild, sehr wenig gebogen, nackt, an der Basis fein reihig punktirt, zur Spitze glatt, bräunlich, glänzend, mit deutlich vorstehenden geraden Mandibeln, wie sie der ganzen Gruppe der ähnlichen nordafrikanischen Ceuthorrh.-Arten eigenthümlich sind. Fühler kurz, schwarz. Keule ziemlich kurz-oval, zugespitzt. Augen sehr groß, rund. Halsschild zur Seite von der Basis bis vor die Mitte sauft gerundet, alsdann zum Vorderrand mit flacher und breiter Einbuchtung ziemlich stark verengt; oben mäfsig gewölbt, mit breit abgesetztem, schräg vorgezogenem Spitzenrande; in der Mitte mit

flachem Längskanal und mit querstehenden, ziemlich hohen, zur Seite spitzigen Tuberkeln. Der Längskanal, der Hinterrand sowie die Seiten sind ziemlich dicht mit ovalen Schuppen, der übrige Theil der Scheibe spärlich mit weissen, nach vorn gerichteten Schuppenbörstchen besetzt, die in die Punkte eingefügt sind. Decken gemeinsam fast viereckig mit ziemlich stark hervortretenden Schulterecken, auf dem vorderen Theil flach, die Schildchengegend eingedrückt, vor dem Spitzenrand mit kleinem Quereindruck, fein und undeutlich punkirt-gestreift, Streifen unbeschuppt; Zwischenräume eben, die äusseren, vom 7. bis 9., sowie alle übrigen vor der Spitze, und hier viel stärker, mit glänzenden Tuberkeln besetzt. Die ganze Naht, das 2. Interstit. auf der vorderen Hälfte, alle übrigen an der Basis, die Seiten vom 7. Interst. an, mit Ausnahme der Schultergegend, sowie die ganze Spitze dicht mit rein weissen, ovalen, der übrige Theil der Interst. auf der Scheibe mit stabförmigen, leicht gelblichen, meist unregelmässig zweireihig stehenden Schuppen bedeckt; ausserdem ist hinter jeder Tuberkel noch eine gelblich-weiße, niederliegende Schuppenborste eingefügt. Unterseite gleichmässig und sehr dicht mit ovalen geriefelten Schuppen bedeckt. Abdomen stark zur Spitze ansteigend. Beine zart, Schenkel kaum verdickt und ungezähnt und, wie die Schienen, ziemlich dicht mit langen weissen Schuppen bedeckt; letztere vor der Spitze mit einer kammförmigen Reihe ziemlich langer Börstchen. Tarsen ziemlich schlank und zart; die Klauen innen gespalten.

Von Hrn. Dr. Chobaut in einigen Stücken bei Ghardaïa in Süd-Algerien aufgefunden. 1 Ex. in meiner Sammlung.

#### 10. *Ceuthorrhynchus iconiensis* nov. sp.

*Tribu Ceuthorrh. pulvinati* Gyllh. refertur, et in eodem summa affinitate *Ceuth. anatolici* m.; sed forma magis ovali, rostro longiore et subtiliore, squamulis elytrorum triangularibus, antennis pedibusque rufescentibus etc. differe videtur.

*Ovalis, niger, rostro, antennis pedibusque plus minusve rufopiceis. Rostro subtili, aequabile curvato, in utroque sexu longitudine aequali et evidenter longiore prothorace cum capite, in mare dimidio postico albido-setuloso, antice lacte rufo-testaceo, nudo nitenti, in femina nudo, basi subtiliter rimuloso, piceo-nigro, ad apicem paulatim dilutiore; antennis subtilibus, rufo-piceis, funiculo 6-articulato, articulis ultimis etiamnum latitudine longioribus, clava oblongo-orata, obtuse acuminata, capitis fronte subplanato; oculis paulo ovalibus; prothorace lateribus modice rotundato, trans medium fortius conangustato, intra margine antico vix inflexo, supra parum convexo,*

*marginē antico late et oblique prominulo, plane canaliculato, utrinque carinula subtili, lata, pauloque oblique disposita, praeterea dense squamulis elongatis, protinus directis, incubato; elytris ovalibus, inter humeros latissimis, ad apicem puallatim et aequabile convergentibus, subtiliter punctato-striatis, strigis nudis, interstitiis planis, dense squamulis triangularibus cretaceis, plerumque apice strias tegentibus, obsitis*

*Subtus dense squamulis ovalibus ulbidis tectus; pedes mediocri, rufo-testacei, sat dense albido-squamulosi, femoribus obscurioribus, muticis, tibiis apice pectinato-ciliatis, unguibus simplicibus.*

Mas tibiis mediis et posterioribus apice interno subtile spinulosus. — Long. 2 mill.

Die Art zeichnet sich von allen übrigen der Sippe mit 6gliedriger Fühlergeißel, mit Ausnahme der nahe verwandten *anatolicus*, durch große, meist dreieckige Deckenschuppen aus. Die Unterschiede zwischen *iconiensis* und *anatolicus* bestehen in Folgendem:

Der Rüssel des *iconiensis* ist schlanker, länger und sehr schön gebogen, beim ♂ in der vorderen Hälfte lebhaft rötlich gelb, beim ♀ pechbraun, zur Spitze heller und nur an der Basis fein nadelrissig, zur Spitze gelb. Der Rüssel des *anatolicus* ist beim ♂ auf der vorderen Hälfte rothbraun, beim ♀ ganz schwarz, an der Basis deutlich kielstreifig, zur Spitze nadelrissig. Die Beine dieser Art sind in beiden Geschlechtern ganz schwarz, bei *iconiensis* dagegen sind die Schienen und Tarsen rötlich gelb, die Schenkel bräunlich. Die beiderseitige Querrunzel des Halssch. steht bei beiden Arten, abweichend von den übrigen Verwandten, senkrecht zur Mitte, nur ist bei *anatolicus* der Längskanal tiefer und deutlicher ausgeprägt und sein Vorderrand breiter aufgebogen als bei *iconiensis*. Die Beschuppung der Decken ist bei *anatolicus* ziemlich regelmässig doppelreihig, sodass die nackten Punktstreifen bis zur Spitze deutlich erkennbar sind, bei *iconiensis* dagegen schon hinter der Mitte verworren, die Punktstreifen meistens bedeckend.

Von Hrn. Max Korb bei Konia in Kleinasien gesammelt.

#### 11. *Centhorrhynchus spinicrus* nov. sp.<sup>1)</sup>

*Maris tibiis mediis et posterioribus apice interno spinula subtili, longiuscula et deflecta, et ante eadem setula sola comitata, sicut elytris violaceis Centhorrh. sulcicollis Payk.<sup>1)</sup> (cyanipennis Germ.)*

<sup>1)</sup> Zu den hierher zu stellenden, auch habituell sehr übereinstimmenden Arten, deren männliche Mittel- und Hinterschienen mit langem und feinem, nach hinten gerichteten und leicht abwärts gebogenen Dörnchen und unmittelbar davorstehenden feinen Börstchen bewehrt sind, gehören noch: *Centh. quadridens* Panz., *C. picitarsis* Gyllh. und *Sophiae* Stev.

*aequalis et maxime affinis, sed prothoracis altera forma et punctura distinctus.*

*Niger, elytris coeruleis. Rostro subvalido, fortiter curvato, postice punctato-striato, antice glabro, nitenti; antennis funiculo 7-articulato et piceo, clava oblongo-ovali; capite subtiliter punctulato, vix setuloso, nitenti; prothorace lateribus ante basin evidenter ampliatis, ad apicem suberectim coangustato, pone margine antico vix inflexo, supra parum convexo, margine apicali non elevato et modo paulo prominulo, canale dorsali vix conspicuo, utrinque non tuberculato, punctis parvis magisque dispersis ut in sulcicollis, in disco fere nudo; elytris subcoeruleis, subtilius punctato-striatis, interstitiis etiam subtilioribus, uniseriatim punctatis et modo lateribus conspicue subelevato setulosis.*

*Subtus aequabile et sparsim albido-squamulosus; pedes mediocres, femoribus subtilissime denticulatis, tarsis piceis, unguis intus basi denticulatis. — Long. 2 mill.*

Von dem sehr nahe verwandten *sulcicollis* Payk. im Wesentlichen in der Bildung und der Skulptur des Halssch. abweichend. Dieses ist bei *sulcicollis* von fast konischer Form, mit tiefem durchgehenden graubeschuppten Längskanal, auf der Scheibe dicht punktirt, matt, beiderseits mit deutlichem Höckerchen und schwarzer, anliegender und nach vorn gerichteter Behaarung. Bei *spinicrus* ist dasselbe vor der Basis gerundet erweitert, alsdann erst zur Spitze konisch verengt, mit kaum angedeuteter Längsfurche und ohne Seitenhöckerchen, mälsig dicht und etwas feiner punktirt, und, wie auch der Kopf, ziemlich stark glänzend und kaum sichtbar behaart. Auch die Decken sind noch feiner gestreift und in den Streifen undeutlicher punktulirt.

Bosnien. 1 ♂ in meiner Sammlung.

## 12. *Ceuthorrhynchus ignicollis* nov. sp.

*Summa affinitate Ceuth. erysimi* Fabr., *sed statura oblongiore magisque splendore vegeto, praecipue prothoracis disco duplo grosse punctato distinctus.*

*Suboblongo-ovalis, elytris coeruleis, prothorace capiteque metall-  
escentibus. Rostro forte curvato, subvalido, cylindrico, nigro, punctato-strigilato, ad apicem glabro, nitenti; antennis nigris, mediocribus, funiculo 7-articulato; capite convexo, modice punctulato, nudo, nitenti; prothorace lateribus ante basin modo paulo ampliatis, ad apicem fere recte lineatim convergente, pone margine antico non inflexo, supra parum convexo, pone margine apicali late impresso, in disco vix canaliculato, utrinque ruga, transversa, nigra instructa,*

*sat grosse et modice dense punctato, nudo, splendido; elytris oblongo-ovalibus, convexis, callo humerali ovali sat primum et virescenti, apice subtiliter granulosis punctato-striatis, in striis subtiliter griseo-setulosis; interstitiis planis, subtilissime transverse rimulosis, nitentibus, setis albo-griseis subtilibus miseriatim incubatis.*

*Subtus aequabile et sparsim albido-squamulosus; pedes graciles, sparsim setulosi, femoribus inermis, unguis tarsarum simplicibus.*

*Mas tibiis anterioribus apice interno aequae denticulo minuto instructis. — Long. 2,3 mill.*

Von dem nahe verwandten *C. erysimi* durch folgende Merkmale abweichend. *Ignicollis* ist im Ganzen etwas gröfser, sowie gestreckter und flacher, und in der Skulptur der Decken erheblich glatter, daher viel glänzender, und mit einer Reihe sehr feiner niederliegender, leicht abreibbarer weiflicher Haarschüppchen auf den Interstitien. Der wesentlichste Unterschied besteht jedoch in der Skulptur des Halssch., deren Punkte reichlich doppelt so groß sind als bei *erysimi*; dabei sind die Zwischenräume der Punkte so groß wie diese selbst und stark glänzend. Ein zweites hervorstechendes Merkmal des *ignicollis* sind die auch an der Spitze der männlichen Vorderschienen deutlich wahrnehmbaren Zähnen. Die Fußklauen sind, wie auch bei *erysimi*, einfach.

Algier: Teniet-el-Haad und Edough.

### 13. *Ceuthorrhynchus deplanatus* nov. sp.

*A Ceuthorrhyncho hirtulo Germar fere tantummodo dorso deplanato distinguendus.*

*Niger subnitidus, elytris nigro-coeruleis, setis nigris subelevatis undique obsitis. Rostro aequabile curvato, thoracis capitisque longitudine, pluricarinato et setis nigris recto directis obtectis, antennis subtilibus, funiculo 7-articulato, eorum tribus subrotundatis, ciliatis clava breve glandiformi; capite dense punctato, retro setuloso; prothorace densissime et subtiliter punctato et nigro-setuloso, conalliculato et utrinque tuberculo parvo instructo, planato et cum elytrorum dorso fere solam planitiem formante; elytris planatis, subtiliter et incerte punctato-striatis, interstitiis planatis, sat regulariter imbricatim transverse rugosis, apice tuberculatis et dense setis nigris suberectis obsitis.*

*Pedes subtiles, femoribus muticis, unguis tarsarum intus denticulatis. — Long. 2 mill.*

Die Art weicht fast nur durch die stark abgeflachte Oberseite von *C. hirtulus* ab. Sie hat, wie dieser, die dicht schwarz behaarte Oberseite, das dicht und fein punktirte Halsschild, die feinen

und undentlich punktirten Streifen der Decken und deren flache Interstitien mit regelmässig dachziegelförmig gebogenen Querfältchen. Im Seitenprofil dagegen liegen Halsschild und Decken fast in einer geraden Flucht, erst im letzten Drittel zur Spitze steil abfallend.

Von Aulie-Ata in Turkmenien. Von Hrn. Dr. Staudinger in Mehrzahl eingesandt.

14. *Ceuthorrhynchus frater* nov. sp.

*Primo aspectu, magnitudine fere et statura, Ceuth. coarctato meminens, sed elatior et convexior, multo tamen C. simili Bris. duplo minore squamositate superficiei unguisque tarsarum simplicibus approximans.*

*Tot niger, suboblongo-ovalis. Rostro subtenui, prothoracis capitisque longitudine, modice curvato, ad apicem paulo attenuato, basi subtilissime punctulato, cetera parte glabro, nitenti; antennis mediocribus, funiculo 7-articulato, clava oblongo ovata; prothorace lateribus leniter et aequabile rotundato, pone marginem anticum modice inflexo, supra sat convexo, plane, in medio evanescente, canaliculato, margine apicali late separato et oblique prominulo, densissime et subtilissime granuloso et setis bacilliformibus protinus directis incubatis; elytris oblongo-ovalibus, convexis, subtile punctato-sulcatis, in sulcis nudis, interstitiis subplanis, subtilissime granulosis et biserialim, in sutura densius, albedo-squamulosis.*

*Pedes mediocres, femoribus muticis, unguis simplicibus. — Long. 2,5 mill.*

*Mas ignotus.*

Hält man an der 7gliedrigen Fühlergeißel, dem sehr dicht und feinkörnig punktirten Halssch., den nackten Punktstreifen der Decken sowie an den einfachen Fufsklauen fest, so ist dieser Käfer unschwer aus den kleinen weifsgrauen Arten herauszuerkennen. Diese Eigenschaften in ihrer Gesamtheit theilt die Art nur noch mit *similis* Bris. und *parvulus* Bris., von dem sie sich jedoch sofort durch mindestens doppelte Gröfse unterscheidet. Von *coarctatus*, mit dem *frater* auf den ersten Blick leicht verwechselt werden könnte, weicht letztere ab durch schlankere Gestalt, weniger gewölbtes und viel feiner granulirtes Halssch., weniger aufgebohenen Vorderrand und durch einfache Fufsklauen.

Rüssel (♀) etwa so lang als Kopf und Halsschild, wenig gebogen, zur Spitze etwas verdünnt, nur an der Basis fein punktulirt, zur Spitze glatt, ziemlich glänzend, kahl. Halsschild an den Seiten sanft und gleichmässig gerundet, Hinterecken etwas eingezogen, beiderseits hinter dem Vorderrand deutlich und ziemlich breit ein-

gebuchtet, oben mäfsig gewölbt, der schräg aufgerichtete Vorder- rand breit abgesetzt, mit flacher, in der Mitte unterbrochener Längs- rinne, oben dicht und fein gekörnelt, beiderseits mit einer sehr feinen unbestimmten Querrunzel, und gleichmäfsig mit stabförmigen weissen, nach vorn gerichteten Schüppchen bedeckt. Decken in der Quere stark gewölbt, länglich oval, mit ziemlich gleichbreiten Seiten, vor der Spitze plötzlich verengt, ziemlich tief und fein punktiert-gestreift, die Streifen nackt; Interstitien fein runzlich gekörnelt, mit ziemlich regelmäfsigen Doppelreihen kurzer, stabförmiger, weiflicher Schüpp- chen, die auf der Naht etwas dichter stehen.

Auf der Unterseite sind Vorder-, Mittel- und Hinterbrust dicht, der Hinterleib ziemlich sparsam mit weiflichen, lanzettförmigen Schuppen bedeckt. Beine von mäfsiger Stärke, kurz weiflich be- schuppt. Schenkel ungezähnt, Klauen einfach.

Von Hrn. Dr. Chobaut in einigen Ex. in Algerien gesammelt.

15. *Ceuthorrhynchus flexirostris* nov. sp.

*Ceuth. intersetosum* Bris. tantummodo esse putandum, sed statura minore, rostro longiore, subtiliore et valde curvato ab illo distinctus.

*Niger, subnitidus. Funiculo antennarum 7-articulato; prothorace lateribus rotundato ampliatis, supra convexo, margine antico forte elevato, transversim tuberculato; elytris nigro-virescentibus, subtiliter sed profunde punctato-striatis, interstitiis imbricatis, uniseriatim setis subtilibus albidis incubatis.*

*Subtus pectore medio epimerisque sat dense albo-squamosus; pedes subtiles, femoribus muticis, tarsis piceis, unguis simplicibus.*

*Mas tibiis omnibus apice interno subtilissime spinulosis.*

Long. 1,5—1,8 mill.

Dem bekannten *C. intersetosus* Br. so sehr ähnlich, dafs hier ein Hinweis auf die wenigen Unterschiede genügen dürfte. Vor allem ist der Rüssel, entgegen der andern Art, an der Basis leicht sattelförmig abgesetzt, viel feiner, insbesondere beim ♀ sehr stark gekrümmt und erheblich länger, etwas mehr als Kopf und Hals- schild. Die Fühlerinsertions-Stelle liegt nicht wie bei *intersetosus*, in der Mitte, sondern deutlich dahinter. Die vor mir liegenden Stücke sind erheblich kleiner als die kleinsten Stücke des *inter- setosus*; ihre Decken sind mehr schwarzgrün, deren Skulptur etwas gröber und die einreihigen Schuppenhärechen deutlich kürzer als bei sämtlichen mir zur Hand liegenden Individuen des *intersetosus*.

Algier, aus der Umgebung von Biskra.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1901](#)

Autor(en)/Author(s): Schultze August

Artikel/Article: [Neue paläarktische Ceuthorrhynchinen. 97-112](#)